

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 92.

Dinstag den 3. August

1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1075. (2) Nr. 5694.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Joseph Bresquar, wegen aus dem Urtheile vom 12. December 1840, ad Nr. 8672, schuldigen 250 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Crequirten gehörigen, auf 692 fl. geschätzten, dem hiesigen städtischen Grundbuche sub Rect. Nr. 133 dienstbaren halben Tyrnauer Waldantheiles gewilliget, und hiezu drei Termine und zwar auf den 30. August, 4. October und 8. November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführer, Dr. Burzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 20. Juli 1841.

3. 1076. (2) Nr. 2849/5554

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Dorothea Pressler gegen Maria Mandics in die öffentliche Versteigerung des, der Crequirten gehörigen, auf 9834 fl. 20 kr. geschätzten, dem hiesigen Stadtmagistrate dienstbaren, hier in der Stadt sub Nr. 33 liegenden Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 7. Juni, 12. Juli und 16. August 1841, jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden,

daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführer, Dr. Blas Grobath, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 13. April 1841.

Anmerkung. Auch bei der am 12. Juli 1841 abgehaltenen zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot geschehen.

Laibach den 17. Juli 1841.

3. 1087. (2) Nr. 5587.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Katharina Smuk, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. April d. J. verstorbenen Barthelma Smuk, die Tagsatzung auf den 6. September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 17. Juli 1841.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1082. (2) Nr. 8793/1254

Concurs

zur provisorischen Besetzung einer Cameral-Verwalters- und Bezirks-Commissärs-Stelle. — Bei dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Adelsberg in Krain ist die Verwalters- und Bezirks-Commissärsstelle, mit welcher ein Gehalt jährlic

Der neunhundert Gulden C. M., ein Holzdeputat jährlicher achtzehn niederöstr. Kloster harter Scheiter, ein Pferd- und Reispauschale jährlicher zweihundert fünfzig Gulden C. M. und ein Konzelepauschale jährlicher einhundert Gulden C. M. nebst dem Genusse der freien Wohnung, wofür aber dermal das Aequivalent im Gelde mit jährlichen Einhundert Gulden C. M. bemessen, verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Concur bis 6. September 1841 hiemit ausgeschrieben. Diejenigen, welche sich um dieselbe zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung des Alters und Standes, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, und der erlangten Wahlfähigkeitsdecrete für die Categorie eines Orts- und Criminalrichters, Richters über schwere Polizei-Übertretungen, dann eines Bezirkscommissärs, der vollständigen Kenntniß der Landamten und der staatsherrschafilichen Rechnungs- und Cassa-Manipulation, der bisher geleisteten Dienste, der vollständigen Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, ferners eines unbescholtenen Lebenswandels und der Fähigkeit zur sogleichen Leistung einer baren oder freijussorischen Caution im Betrage von 900 fl. C. M., im vorgeschriebenen Wege vor Ablauf der Concurfrist bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzureichen, und im Gesuche zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des Verwaltungsamtes Adelsberg oder der erwähnten Bezirks-Verwaltung verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. k. s. yrisch. ver. Cameralverwalt. Grätz am 16. Juli 1841.

3. 1084. (2)

Baulichkeits-Verlautbarung.

Zur Bewirkung der heurigen Conservations-Arbeiten in dem hierortigen Civilspitalsgebäude wird zufolge hohen Gubernial-Auftrages vom 17. Juli 1841, Z. 18202, am 6. August 1841 Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der hiesigen k. k. Wohlthätigkeits-Anstalten-Verwaltung eine Minuendo-Licitacion abgehalten werden. — Die sämtlichen Kosten betragen 860 fl. 53 kr. C. M. Die Licitationsbedingungen können täglich in der Amtskanzlei der genannten Verwaltung eingesehen werden. — K. K. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten-Verwaltung. Laibach am 28. Juli 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1079. (2)

Nr. 808.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Pösch von Altenmarkt, nom. der Stadt Laas, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Zureitsch von Laas gehörigen, der löbl. Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 35 et 82, et Rect. Nr. 45 und 45 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, zusammen auf 1550 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, und der auf 73 fl. 55 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstermine: auf den 28. August, 28. September und 28. October 1841, Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte der Realität mit dem angeordnet worden, daß die feilbietenden Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, die Cicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 25. Juni 1841.

3. 1080. (2)

Nr. 1827.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Andreas Hrostek aus Verbouska Sella in Croatien, und allen seinen unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider dieselben der Matthäus Zwar von Brükel, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der, früher dem Matthäus Zwar gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 903 zinsbaren $\frac{1}{2}$ Hube, mittelst Schuldbrief vom 22. September 1803 intabulirten Forderung pr. 799 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 27. October d. J., Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Leskovic von Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Klage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird. Die Beklagten werden zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhafte zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. Juli 1841.

3. 1081. (2)

Nr. 1696.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf An-

suchen des Barthelme und der Ursula Kreiner von Großlaschitz, wegen in Folge gerichtlicher Vergleichsbekunde vom 21. Jänner 1841 schuldigen 68 fl. 10 kr. M. M., in die executive Versteigerung der, dem Franz Sakraisbeg von Großlaschitz gehörigen, der Grafschaft Auersperg zinsbaren $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gemilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, als: der erste auf den 18. August, der zweite auf den 22. September und der dritte auf den 27. October d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Großlaschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität, falls solche bei der ersten oder zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert pr. 629 fl. 40 kr. nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe dahin gegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifniz den 2. Juli 1841.

Z. 1072. (2) **E d i c t.** Nr. 436.

Zur Liquidation der Activ- und Passiv-Forderungen der Verlassenschaft des am 12. Mai d. J. zu Saborst verstorbenen Realitätenbesizers Joseph Gregoritsch, ist der 26. August d. J. bestimmt worden.

Wovon alle Verlassenschafts-Interessenten, und insbesondere die Gläubiger mit dem Anhang des S. 814 allg. bürgerl. G. B. in Kenntniß gesetzt werden.

R. R. Bezirksgericht Landstraf den 2. Juni 1841.

Z. 1077. (2) **E d i c t.** Nr. 1887.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias König von Kletsch wider Thomas Perz von Malgern, in die executive Feilbietung der, zu Malgern sub Haus-Nr. 9 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 225 fl. M. M. c. s. c. gemilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 11. August, 7. September und 5. October l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Malgern mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagfahrt weder um noch über den Schätzungswert pr. 550 fl. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 13. Juli 1841.

Z. 1078. (2) **E d i c t.** Nr. 2059.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des J. M. Pfersch aus Grätz,

in die executive Feilbietung der, dem Nicolaus Petsche gehörigen, zu Malgern sub Cons. Nr. 7 gelegenen $\frac{1}{8}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann einiger dabei befindlichen Fahrnisse, wegen schuldigen 98 fl. 45 kr. E. M. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 11. August, 7. September und 5. October 1841, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Malgern mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe pr. 197 fl. 50 kr. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 19. Juli 1841.

Z. 1063. (2) **E d i c t.** ad Nr. 2411.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Koschier von Franzdorf, die executive Feilbietung der, dem Martin Rogode gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 131 zinsbaren, auf 1500 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen in Folge w. ä. Vergleiches ddo. 20. December 1839 schuldigen 135 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme der 30. August, 30. September und 30. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr beim Schuldner in loco Brood mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. Juli 1841.

Z. 1054. (3) **E d i c t.** Nr. 754.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg ob Podpersch wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Dralka von Kreutberg in die executive Versteigerung der dem Jacob Potratta von Aich gehörigen, dem Gute Wolfsbüchl unter Rectif. Nr. 28 $\frac{1}{2}$ und 29 $\frac{2}{3}$ dienstbaren, zu St. Veith gelegenen, gerichtlich auf 170 fl. bewertheten Kausche sammt Gartenanteil, wegen schuldigen 107 fl. 20 kr. c. s. c. gemilliget, und es sey zu deren Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 26. August, die zweite auf den 27. September, und die dritte auf den 28. October l. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg ob Podpersch am 10. Juni 1841.

3. 1071. (2)

Bade = Nachricht.

Der ergebenst Unterzeichnete gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß das im Bau und Renovirung begriffene, jünst angezeigte

Mineral = Römer = Bad Luffer nächst Cilli

bereits zum größten Theile fertig sey, womit gegenwärtig die Besorgnisse wegen Unterkommung gänzlich gehoben, und verbürgt werden kann, daß die verehrlichen Gäste eine hinlängliche Anzahl gut ausgetrockneter Wohnungen für die am 1. August beginnende fünfte Tour und den darauf folgenden 6. und 7. Touren in Bereitschaft finden werden. Das große, mit weißem Marmor gepflasterte und fourmirte Bassin ist, zur Vermeidung des, der Gesundheit nachtheiligen Luftdurchzuges, trichterartig eingedeckt, in der Mitte mit dem großen Lustrohr versehen, um die Ausdünstungen dadurch abzuleiten und stets die gleiche Temperatur während des Badens zu erhalten, was den P. T. Badegästen den Vortheil gewährt, auch im Spätherbst und selbst im Winter bequem und ohne Besorgniß, sich zu verkühlen, baden zu können. Auch ist dieses Bassin mit einer Trinkeur = Vorrichtung zur Bequemlichkeit der Badenden versehen worden. Alle frühern Zimmer, die renovirt und auch zum Theil gemalt wurden, sind, so wie der neue zweite Stock mit seinen zahlreichen Zimmern, die die angenehmste Aussicht in das romantische Thal gewähren, fertig, gut ausgetrocknet und elegant möblirt.

Ferner ist noch ein kleineres Vorbadbassin, und ein Armen-Bassin fertig geworden, in welchem letzterem die mit Armuthszeugnissen versehenen Individuen unentgeltlich das Heilbad benützen können.

Zur Erholung und Erhebung sind für P. T. Badegäste ganz neue, verschiedene, recht anmuthige Spaziergänge, Pavillons, Lustwäldchen mit Rasenbänken und Tischen versehen, fertig gemacht worden. Für ausgezeichnet gute Tafel, echte steyrische, ungarische, italienische und französische Weine aller vorzüglichsten Sorten, zu billigsten Preisen, ist bestens gesorgt, um die Unbequemlichkeit, derlei Getränke selbst mitzubringen, sich ersparen zu können.

Die Zimmerpreise sind billigst festgesetzt, und zwar für die ganze Tour von 21 Tagen gibt es Zimmer zu 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18 bis 20 fl. C. M., nach Maßgabe der Größe,

Aussichten, mit einem oder zwei Fenstern, ihrer Situation und nach Verhältniß der eleganten Möblirung.

Bade = Preise.

Im großen neuen Bassin für die ganze Tour	5 fl. C. M.
Für einzelne Bäder in demselben ohne Wäsche	16 fr.
detto detto mit Wäsche	20 "
Im kleinen Vorbad = Bassin ohne Wäsche	6 "
detto detto mit Wäsche	10 "
Im Bauernbad ohne Wäsche	3 "
Arme unentgeltlich.	

Für ein Mittagßmal an der ersten Tafel mit 7 geschmackvollen Speisen 36 fr.

Für ein Mittagßmal an der zweiten Tafel mit 4 Speisen 24 fr.

Die Dienerschaft nach Verhältniß der Bestimmung billiger.

Es macht die höflichste Einladung zum zahlreichen Besuche der Luffer den 27. Juli 1841.

ergebenste

Franz Jg. Storck,
Pächter.

3. 1089. (2)

Weinlicitation.

Am 9. des nächstkommenden Monats August, Nachmittags um 4 Uhr, werden zu Leopoldsruhe, nächst Laibach, verschiedene Gattungen alter Mahrweine, die Maß zu 4, 4 1/2, 5 und 5 1/2 fr., licitando zum Verkauf ausgedoten werden, wobei bemerkt wird, daß bei diesen Weinen noch nie eine Mischung oder sonstige Zurichtung vorgenommen wurde.

Verwaltungsamt der ritterlich deutschen Ordens = Commenda. Laibach am 29. Juli 1841.